

Bundeskanzleramt

Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Berlin, 22. Mai 2013

Vergangenheitsbewältigung Prora:

Bildungszentrum zur „doppelten Geschichte“ des Ortes

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

die Eröffnung des Naturerbezentrams Prora auf Rügen, finanziert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, ist ein positives Signal für die sanfte touristische Erschließung der ehemaligen Militärfächen rund um Prora – mit einem Wermutstropfen: Seit Jahren warten zahlreiche Bundesbürger auf ein für 2013 in Aussicht gestelltes, jedoch nicht zustande kommendes *Bildungszentrum bei der Jugendherberge Prora*. Die Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern (Ministerpräsident Erwin Sellering - SPD) sowie der ehemalige Landkreis Rügen (Landrätin Kerstin Kassner - Die Linke) haben sich als unfähig dazu erwiesen. Eine „Kleine Anfrage“¹ der FDP im Jahr 2010 erbrachte die Erkenntnis, dass bis auf private Initiativen keinerlei Impulse zur umfänglichen Berücksichtigung der Geschichte (KdF-Planungs- und NVA-Nutzungsgeschichte) ausgegangen sind. Ein vergleichbares Engagement wie in der Erschließung der einzigartigen Naturflächen rund um Prora ist für diesen exponierten Platz unerlässlich. Ein Bildungszentrum zur politischen und historischen Bildung am heutigen Ort der Jugend ist eine *nationale Aufgabe*.

Wie Sie wissen, wurde Prora nach der politischen Wende einseitig als „ehemaliges KdF-Bad“ betrachtet und als solches unter Denkmalschutz gestellt. Damit schützte man eine architektonische Planung, die derzeit nun baulich vollendet wird – mit unabsehbaren Folgen für die Insel und darüber hinaus. Gleichzeitig nahm am Ort der heutigen Jugendherberge Prora eine *beispiellose Verharmlosung der SED-Diktatur* ihren Lauf. Ausgerechnet an diesem Ort – ein Symbol der heimlichen Aufrüstung in der DDR, eine Welle der Militarisierung der DDR-Gesellschaft, andererseits ein Erinnerungsort für widerständiges Verhalten in den Reihen der NVA, einem Herrschaftsinstrument des SED-Staates – hat die ernsthafte und nachhaltige Aufarbeitung der SED-Diktatur im Grunde bis heute nicht stattgefunden. Das ist ein Makel der zuständigen Behörden bis in die Bundesebenen hinauf.

Konkret: Prora verkörpert den heimlichen Aufbau der Kasernierten Volkspolizei. Proraer Soldaten waren mitbeteiligt an der Niederschlagung des Volksaufstandes 1953 in Berlin. Vom Gelände rund um Block V rückten bedeutende militärische Verbände zum Mauerbau nach Berlin ab (1961). Andererseits gingen von den Proraer Bausoldaten frühe Impulse für die Demokratisierung der

¹ http://www.fdp-fraktion-mv.de/uploads/tx_tgmdownloads/Umgang_mit_Bausoldaten_am_Standort_Prora_3853.pdf

Gesellschaft aus, zeitweise bildeten sie ein Zentrum nonkonformen und widerständigen Verhaltens in der DDR. Von der einst größten Bausoldatenkaserne der DDR (heute Jugendherberge) erscholl der Ruf „keine Gewalt“ – lange bevor dieser die Leipziger Straßen erreichte. Für ihre Courage hatten viele Jugendliche mit beruflichen Nachteilen oder anderen Demütigungen zu rechnen. Die Zahl der tödlichen Unfälle und Suizide auf diesem Platz rund um die Jugendherberge geht (über alle Einheiten hinweg) über ein Dutzend hinaus. Ein Erinnerungsmal an einen unter den Fenstern der heutigen Jugendherberge ums Leben gekommenen Bausoldaten hat man achtlos entfernt.

Bereits das Jugendevent „Prora 03“ blendete die DDR-Geschichte aus. Von diesem Event ging die Idee der heutigen Jugendherberge aus, in der bislang kein einziger Zeitzeuge gefragt ist. Kleine, Interesse weckende Bilddokumentationen und Kunstwerke, von damaligen Jugendlichen angefertigt und von der Zeit der unabhängigen Friedensbewegung kündend, sind bis heute unerwünscht. Bauliche Relikte, die durch die Initiative Denk-MAL-Prora geschützt und zum Teil unter Denkmalschutz gestellt wurden, werden nicht in ein Gesamtkonzept eingebunden. Ein solches wurde jedoch von der Landeszentrale für politische Bildung (LpB), Schwerin, sowie auch der „Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ wiederholt in Aussicht gestellt. Alles dreht sich im Kreise – seit Jahren.

Gegen enorme Widerstände gelang es ehemaligen Waffenverweigerern und Sympathisanten mit gutem Beispiel voranzugehen und dabei unter anderem eine privat finanzierte kleine Erinnerungstafel für die größte Einheit der Waffenverweigerer auf dem heutigen Jugendzeltplatz zu installieren. Seither ist die „doppelte Vergangenheit“ unstrittig.²

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, dem Jugendevent „Prora03“ wurde enorme Bedeutung vonseiten der höchsten Ebenen unseres Staates zuteil. Ich habe mich daher im vergangenen Jahr auch an den Herrn Bundespräsidenten Joachim Gauck gewandt – leider bislang ohne eine Reaktion. An keinem anderen Ort in Prora wurde so viel über Gott und die Welt debattiert und gebetet wie an diesem. Unsere Hoffnung gründet sich nun auf den 2011 gegründeten Landkreis Vorpommern-Rügen, Ihren Wahlkreis. Als ein Zeichen dieser Hoffnung werde ich Herrn Landrat Ralf Drescher (CDU) im Juni dieses Jahres die *Schriftenreihe Denk-MAL-Prora* überreichen, darunter eine Bildungsbroschüre zur Geschichte der Jugendherberge.³

Seit sechs Jahren stehen die Versprechungen zur Berücksichtigung der DDR-Geschichte im Raum⁴, zahlreiche Vorbereitungen sind getroffen. Schon aufgrund der mit jedem Jahr ein Stück mehr zugrunde gehenden historischen Baulichkeiten mitsamt der von einem Bausoldaten und einem Vorgesetzten gestalteten Rügenkarte⁵ wird es Zeit, das eigentlich für dieses Jahr zugesagte Bildungszentrum zu schaffen – ein Zentrum des Dialoges zwischen Zeitzeugen, Jugendlichen und allen Besuchern dieses exponierten Ortes.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und mit freundlichen Grüßen,

Dr. Stefan Wolter.

² http://www.polmem-mv.de/index.php?option=com_content&task=view&id=59&Itemid=0

³ http://www.bildung-plus.de/reisen/sites/2011-02_Vom_Grenwahn_zum_groen_Spa.html

⁴ Damals gelang es, einen authentischen Raum vor den beginnenden Umbauarbeiten für die Jugendherberge zu schützen. Stellvertretend für manch andere: Protest mit dem Spaten. Der Tagesspiegel, 7.10.2007.

⁵ Ebd. und zur Geschichte der Karte: http://www.denk-mal-prora.de/Waffenverweigerer_in_Uniform1.pdf und Bd. 1 der Schriftenreihe Denk-MAL-Prora.

Schriftenreihe⁶ Denk-MAL-Prora

Bislang sind erschienen:

Band 1:

KdF und Kaserne.

(Un)sichtbare DDR-Geschichte in der Jugendherberge Prora

Band 2:

Geheime Aufzeichnungen eines Bausoldaten in Prora

Courage in der Kaserne, der heutigen Jugendherberge

Band 3:

Asche aufs Haupt!

Vom Kampf gegen das kollektive Verdrängen
der DDR-Vergangenheit in Prora auf Rügen

Band 4:

Kreuzfahrt vor dem Krieg

Mit dem Vergnügungsdampfer
Meteor nach Norwegen – 1913

Band 5:

Prora, Block V, TH 4

Mein NVA-Reservistendienst 1988

⁶ <http://www.denk-mal-prora.de/html/schriftenreihe1.html>